



## Bibellesen - aber wie? : Ideen zum Einstieg

Eine der häufigsten Fragen, die man als Bibelwissenschaftlerin bekommt, ist: Wo fange ich an, die Bibel zu lesen? Ich kann das alleine doch gar nicht. Die Texte verstehe ich nicht. Die beruhigende Antwort vorweg: Jeder und jede kann Bibellesen.

Im Folgenden werden einige Wege vorgestellt, wie man in die Bibel hineinschnuppern kann.

Zuerst hilft es oft, sich bewusst zu machen, wie viel man schon von der Bibel weiß. Biblische Geschichten haben viele von uns in der Schule gehört und seither begegnen sie uns, manchmal auch unbewusst, immer wieder in Büchern, Filmen, Werbung oder Musik. Biblische Motive in Büchern waren an dieser Stelle der Bibliotheksnachrichten in der Ausgabe 2/2019 Thema, als Severus Snape aus der „Harry Potter“-Reihe mit Judas aus dem Neuen Testament verglichen wurde. Regelmäßig werden rund um Ostern diverse Filme gezeigt, die die Geschichte Mose und den Auszug aus Ägypten behandeln. Die Heilige Familie kommt um die Weihnachtszeit öfters in Werbungen vor, genauso wie das Motiv der Arche immer wieder für Werbezwecke herangezogen wird. Besonders in der Musik begegnen uns biblische Gestalten quer durch die Jahrhunderte bis heute. Bekannt ist vielen Georg Friedrich Händels „Messias“ oder Joseph Haydns „Schöpfung“. Aber auch zeitgenössische KünstlerInnen aus Hip-Hop oder Rap (Kanye West, Snoop Dogg...) verarbeiten biblische Stoffe in ihrer Musik. Biblische

Themen sind kein Buch mit sieben Siegeln, sondern etwas, mit dem wir immer wieder konfrontiert werden. Man muss keine Angst vor ihnen haben. Während biblische Film-Blockbuster natürlich auch ihre Schwierigkeiten haben (Es geht ihnen nicht um die genaue Verwendung der Bibeltex-te, sondern um die beste Storyline für volle Kinosäle. Sie stellen biblische Geschichten als Historiendramen dar und verführen das Publikum dadurch zu glauben, die Bibel erzählt hier historische Fakten...), können sie als Anstoß dafür dienen, eine Bibel zur Hand zu nehmen und nachzulesen, was im Buch Exodus zur Geschichte Mose und dem Auszug aus Ägypten wirklich steht.

Was, wenn man nun ein oder zwei Geschichten, die das Interesse geweckt haben, gelesen hat? Wie geht es dann weiter? Wenn man sich ein ganzes biblisches Buch vornehmen will, sind das Buch Jona im Alten Testament und das Markusevangelium im Neuen Testament als Einstieg zu empfehlen. Die Geschichte rund um Jona, der von Gott in die Stadt Ninive geschickt wird, um sie zu bekehren, ist gut zu lesen, eindrucksvoll, spannend und dann doch immer ein bisschen anders, als man sie in Erinnerung hatte. Das Markusevangelium eignet sich gut als Einstieg ins Neue Testament für alle, die das Leben Jesu kompakt lesen wollen. In nur 16 Kapiteln verpackt das älteste der vier Evangelien das Leben, die Lehre und das Sterben Jesu. Wer

# BIBEL

h ö r e n  
l e s e n  
l e b e n

es in etwas poetischerer Sprache und auch ausführlicher mag, dem sei das Lukasevangelium ans Herz gelegt.

Wichtig anzumerken ist, dass man die Bibel nicht von vorne bis hinten durchlesen muss. Man darf sich die Bücher auswählen, auf die man neugierig ist und die man kennenlernen will.

Es werden Texte vorkommen, die einen ansprechen, die inspirieren. Geschichten, die zum Nachdenken oder zum Träumen anregen. Texte, die dazu anregen über die eigene Gottesbeziehung nachzudenken. Aber es wird auch Texte geben, die schwer verständlich sind, die vielleicht sogar abstoßend wirken. Texte, die das eigene Gottesbild herausfordern und die im ersten Moment dazu verführen, die Bibel in die Ecke werfen. Für all diese Arten von Texten ist es gut, sich auszutauschen und mehr Informationen einzuholen. Vielleicht bietet die nächste Pfarre eine Bibelrunde an, die bei der Auseinandersetzung mit den Texten hilft. Der Austausch über biblische Texte führt zu tieferem Verständnis und gute LeiterInnen können die Hintergründe der Texte vorstellen. Eine Möglichkeit, sich selbst weiter zu vertiefen, können diverse Magazine zu biblischen Themen sein, wie zum Beispiel „Bibel Heute“ oder „Welt und Umwelt der Bibel“.

Verschiedene biblische Texte können in unterschiedlichen Lebenssituationen ansprechend sein. Die Bibel erzählt uns Geschichten, die oft nicht historisch zu verstehen sind, sondern die Erfahrungen von vielen Generationen zusammenfassen und für uns heute immer noch Relevanz haben. Von Abenteuergeschichten bis Poesie ist für jede Lebenslage etwas dabei, wenn man sich nur traut die Bibel in die Hand zu nehmen und hineinzuschnuppern.



Mag.<sup>a</sup> Eva Puschautz  
ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im  
Österreichischen Katholischen Bibelwerk

Das Österreichische Katholische Bibelwerk trägt und begleitet die Aktion „Jahre der Bibel“: [www.jahrederbibel.at](http://www.jahrederbibel.at)